

Die gute Nachricht

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost



lfd. Nr.: DGN-015-2019 (2-Seiten)

25.05.2019

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741

Solar-Pergola für's Kartoffelfeld

Ackerbau unter Hochständer-Solarmodulen die Zukunft?

👍 **Bodensee:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Die Sonne brennt unbarmherzig, der Wind bläst in riesigen Staubwolken den wertvollen Humus weg, Risse im Boden zeigten im Sommer 2018 wie die Zukunft in Deutschland schlimmstenfalls aussehen könnte. Doch es gibt Lösungen und Zukunftsstrategien: Eine ist die Agro-Photovoltaik, hier stellt man Solarmodule auf hohe Ständer, so dass die Bewirtschaftung der darunter liegenden Felder mit allen landwirtschaftlichen Großfahrzeugen weiterhin erhalten bleibt. Klingt utopisch, wird aber schon praktiziert und verspricht die Versöhnung von großflächiger Solar-Energiegewinnung und dem Bauernstand. Fakt ist, dass derzeit die Stromerzeugung auf landwirtschaftlichen Flächen zehn mal lukrativer ist als die Lebensmittelerzeugung. 2022 werden die letzten Kernkraftwerke in Deutschland abgeschaltet. Soll die Energiewende gelingen und das gesetzte Ziel der 100%-igen Stromerzeugung aus regenerativen Quellen wahr werden, müssen neue Strategien her. Die kombinierte Nutzung von Hochständer-Solaranlagen mit dem Ackerbau bringt einige unerwartete Vorteile mit sich: So ist die

Teilbeschattung gerade in trockenen Anbaubereichen von Vorteil. Die Bodenfeuchte in der Humusschicht wird in langen Trockenperioden besser gehalten und der Grundwasserspiegel profitiert. Sehr wünschenswerte Effekte im Wasserhaushalt auf unseren Äckern. Der Ertrag leidet nicht, kann in trockenen Regionen diesen sogar erhöhen. Die Landwirte können damit weiterhin unsere Ernährer bleiben und gleichzeitig einen großen Beitrag zur Energiezukunft in Deutschland leisten. Ist die Bewirtschaftung unter der Agro-Photovoltaik dann noch biologisch, wie hier auf der demeter-Hofgemeinschaft Heggelbach, hat man die perfekte Symbiose gefunden.

☞ Problematisch dagegen ist immer noch die Unversöhnlichkeit von Energieerzeugung, Energienutzung und den betonierten Vorurteilen in vielen Köpfen. Wenn die Zukunft besser werden soll, muss diese vor allem anders werden als sie heute ist. Wer immer nur am Alten festhalten und ja nichts verändern will, ist tatsächlich von Gestern. Wir müssen offener werden für neue Ideen, andere Wege gehen und uns konsequent abkehren vom schädlichen Verhalten gegenüber der Umwelt und unserer Mutter Natur. Die Agro-Photovoltaik ist nur ein Beispiel, wie es gehen kann.



Bild: Durchaus gewöhnungsbedürftig: Die Solar-Pergola für's Kornfeld, jedoch hocheffektiv, flächenschonend und gut für den Wasserhaushalt. Hier auf der demeter-Hofgemeinschaft Heggelbach.

Foto: Hofgemeinschaft Heggelbach, Olivia Schmid

- Ende der DGN -